

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 81 (2003)
Heft: 11

Artikel: Solidarität kennt keine Grenzen
Autor: Schmid, Erica
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-726195>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Solidarität kennt keine Grenzen

Globalisierung betrifft alle und interessiert Jung und Alt. Deshalb haben das Romero-Haus Luzern und Fastenopfer erstmals für Frauen und Männer ab 60 das Kursangebot «fairplay:weltweit! 60plus» entwickelt.

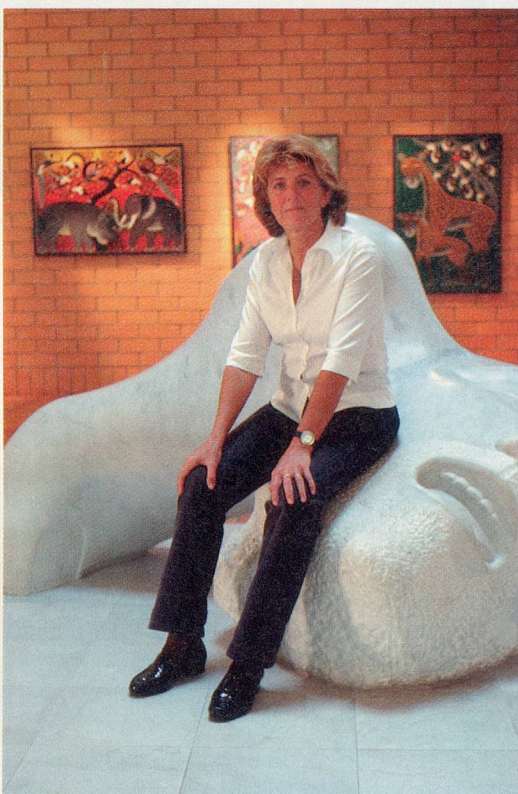
VON ERICA SCHMID

Solidarität in einer globalisierten Welt, lautet das Motto. Nicht Verteufelung der Globalisierung, sondern eine differenzierte Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen Fragen steht im Zentrum. «Die Generation der über 60-Jährigen verfügt über eine reiche Lebenserfahrung, über Energie und Lebendigkeit und hat teilweise sicher auch Interesse an sozialpolitischen Fragen», sagt Kursleiterin Lydia Leumann-Kohler. Sie führt als Erwachsenenbildnerin und Supervisorin zusammen mit verschiedenen Fachpersonen durch die Kurstage.

Ziel des Kurses «fairplay:weltweit! 60plus» etwa ist es, globale Zusammenhänge besser zu verstehen, um im kleinen oder grösseren Rahmen selber Einfluss nehmen zu können auf Herausforderungen dieser komplexen Welt. Das Angebot richtet sich an Seniorinnen und Senioren, die ihre Lebensgeschichte und Erfahrung als Ressource nutzen, diese mit neuestem Sachwissen verbinden und das Älterwerden bewusst gestalten. Im Mittelpunkt stehen die Themen Entwicklungszusammenarbeit, Fragen und Systeme der Wirtschaft, Umgang mit Konflikten und Gewalt, Entdeckung des Fremden, Ethik als Richtlinien fürs Handeln.

Kursleiterin Lydia Leumann-Kohler freut es, wenn die Impulse und vielfältigen Kontakte im Kurs zum Handeln anregen. «Schön, wenn sich die Teilnehmenden ergreifen lassen und dies viel-

FABIAN BIASIO



Kursleiterin
Lydia Leumann
mit einer Skulptur von Bischof Oscar Arnulfo Romero.

leicht auch zu solidarischem Engagement führt. So im Stil: Da bin ich gefragt, da kann ich gar nicht anders, als mich einzusetzen.» Womöglich entdecke eine Kursteilnehmerin ihr Interesse, Frauen aus anderen Kulturen Deutschstunden zu geben. «Andere entschliessen sich vielleicht dazu, in einer Solidaritätsgruppe im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit mitzumachen», nennt sie als Beispiele. ■

FAIRPLAY-KURS 60PLUS

Eröffnungsnachmittag ist am 11. Dezember 2003; er ist offen für alle Interessierten. Dann findet monatlich ein Kurstag statt von Januar bis Mai 2004 (22.1./20.2./25.3./30.4./13.5.).

Die sechs Veranstaltungsböcke sind Bestandteil des Grundkurses und bilden ein Ganzes. Kursort: RomeroHaus Luzern. Zur Vertiefung gibt es an den Folgetagen jeweils ergänzende Zusatz-

angebote im Raum Luzern, die einzeln gebucht werden können. Anmeldung bis 1. Dezember 2003.

Kontaktadresse für nähere Informationen und Kursunterlagen: RomeroHaus Luzern, «fairplay:weltweit! 60plus», Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern. Tel. 041 375 72 72, Fax 041 375 72 75, Mail info@romerohaus.ch, Internet www.romerohaus.ch

INSERAT



Mitglied ICCMO

PRAXIS FÜR ZAHNPROTHETIK

Eduard Lehmann

Franklinstrasse 35
8050 Zürich
Telefon 01 312 51 48
5 Minuten vom Bahnhof

- Beratung
- Total- und Teilprothesen
- Reparaturen und Ergänzungen
- Unterfütterung
- Dentalhygiene
- IST-Schnarchschiene nach Prof. Hinz
- Hausbesuche



«Frisch geliftet», heisst das neue Programm, mit dem Margrit Läubli mit Partner César Keiser zurzeit auf der Bühne steht.